V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
39
Samstag, 16. Mai 1953
Jahrgang 58

Die Überreichung der Preise der Stadt Wien für 1953

Dr. Funder: Vornehmer Tribut dem geistigen Schaffen

Am 9. Mai wurden im festlich geschmückten Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates im Rathaus zum siebenten Male seit Kriegsende die Preise der Stadt Wien für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Kunst und der Wissenschaft vergeben. Mit jedem Preis ist ein Geldbetrag von 10.000 Schilling verbunden. Die Preisverleihung nahm Bürgermeister Jonas selbst vor.

Die Preisträger wurden auf Grund der Vorschläge von Preisrichterkollegien ermittelt, die sich aus namhaften Vertretern des Wiener Kulturlebens zusammensetzen.

Der vornehme Rahmen, den der große Saal bot, wurde der feierlichen Würde des Anlasses voll gerecht. In dem Halbrund des Tisches, der sonst den Beratungen des Stadtsenates dient, hatten Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger Platz genommen, ferner die Stadträte Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Sigmund und Thaller, der Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, und Obersenatsrat Dr. Goldhann als Vertreter des Magistratsdirektors. Davor saßen auf rot überzogenen Fauteuils die Preisträger Professor Csokor, Dr. Funder, Universitätsprofessor Dr. Wellesz, akademischer Bildhauer Ullmann, akademischer Maler Prof. Andersen, Adele List, Arch. Prof. Theiß, Prof. Dr. Castle, Universitätsprofessor Dr. Seelich.

Den Platz, den Sektionschef Dr. Zellweker einnehmen sollte, der am 1. April gestorben ist, schmückte ein Lorbeerkranz mit schwarzer Schleife.

Im Saale sah man zahlreiche Gemeinderäte und Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt. Das Puschacher-Quartett der Wiener Symphoniker leitete mit dem ersten Satz des Streichquartetts Opus 125 von Franz Schubert den feierlichen Akt ein. Hierauf erhob sich Stadtrat Mandl, der die einzelnen Preisträger vorstellte und ihre Verdienste würdigte.

Eine Reihe glanzvoller Namen

Stadtrat Mandl schilderte zunächst das Leben Prof. Csokors, dem der Preis für Dichtkunst verliehen wurde. Er repräsentiert mit seinem von dynamischer Gestaltungskraft erfüllten Schaffen die österreichische Literatur in bedeutender Weise.

Der Preis für Publizistik wurde Chefredakteur Dr. Funder zuerkannt. Stadtrat Mandl hob besonders hervor, daß die Vergebung des Preises für Publizistik heikel sei, weil sich die Diskussion, die der Ermittlung der Preisträger vorausgeht, selbstverständlich auch auf Kandidaten der politischen Publizistik erstrecken muß. Es zeugt vom hohen Niveau der Jury, daß sie auch diesmal diese widerspruchsvolle Aufgabe zu lösen vermochte.

Wenn die Geschichte einmal über das Leben Dr. Funders zu urteilen haben wird, so wird sie der großen Wendung gerecht werden müssen, die sich in seinem Leben vollzog und die ihn vom militanten Journalisten zum souveränen, über den Dingen stehenden Geist erhob.

Universitätsprofessor Dr. Wellesz, der den Preis für Musik erhielt, wußte den Ruf der Wiener musikwissenschaftlichen Schule bedeutsam zu mehren. Für sein musikalisches Schaffen war die Begegnung mit Arnold Schönberg entscheidend.

Der Preisträger für Bildhauerei ist akademischer Bildhauer Ullmann. Schon früh trat seine künstlerische Begabung hervor, doch mußte er sich seine Ausbildung schwer erkämpfen. Seine engere Berührung mit Wien kam in Aufträgen für städtische Arbeiten zum Ausdruck. Gegenwärtig arbeitet Ullmann an einem Steinrelief für einen Wohnhausbau der Gemeinde.

Prof. Andersen erhielt den Preis für Malerei und Graphik. Er ist Mitglied der Wiener Sezession und bekleidete von 1946 bis 1948 an der Akademie die Rektorswürde. Bezeichnend für alle Werke Andersens ist das Einhalten richtigen Maßes. Er hat bewußt dem Extremen abgesagt, nicht aus Mangel an Temperament, sondern aus höherer Einsicht.

Frau Adele List ist unter den Preisträgern dieses Jahres die einzige Frau.

Auf ihrer Visitenkarte steht in bemerkenswerter Bescheidenheit das Wort „Hutmacherin“. Und doch verbirgt sich hinter diesem einfachen Titel eine weit über die Grenzen unseres Landes bekannte Meisterin. Besonders bei Bühne und Film fand sie ein reiches künstlerisches Arbeitsgebiet. Ihr Streben ist, die Wiener Mode als Gebiet der angewandten Kunst zur Geltung zu bringen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Der liebe Augustin macht Schwierigkeiten

Die Freilichtaufführungen des Spieles vom Lieben Augustin im Arkadenhof des Wiener Rathauses stellen nicht nur die Schauspieler, sondern auch die Techniker vor eine Reihe von Problemen. Es war von Anfang an klar, daß man in dem akustisch ungünstigen weiten Hof das gesprochene Wort nicht überall verstehen würde. Der Tonmeister des Theaters in der Josefstadt, Ing. Holl, wußte jedoch die Schwierigkeiten mit der „akustischen Hutschachtel“, wie er sagt, zu meistern. Im Verein mit Ing. Kowarc von der Rundfunkabteilung des Rathauses, wurde eine raffinierte technische Anlage ausgeklügelt, die dem Publikum auch die feinsten Nuancen hörbar machen wird.

Zehn Mikrophone müssen auf der großen Bühne, auf der die Geschehnisse des Spieles abrollen, unsichtbar angebracht werden, hinter Fenstern, Säulen und Mauervorsprüngen kaschiert. Vom Mischpult aus werden die Mikrophone ein- und ausgeschaltet, in ihrer Aufnahmefähigkeit verstärkt oder abgeschwächt, wie es die Situation und die Schauspieler fordern. Vom Mischpult über den Hauptverstärkerraum, der hinter dem Großen Festsaal untergebracht ist, gelangt dann der Ton endlich zu den Lautsprechern, die ebenfalls einer besonderen Anordnung bedürfen. Vier Tonsäulen werden das gesprochene Wort in den vorderen Teil des Arkadenhofes weiterleiten und mehrere in zwei Flächen zusammengefaßte kleine Lautsprecher sollen die Schallwellen in die letzten Reihen ausstrahlen. Die hinteren Sitzreihen werden übrigens estradenartig erhöht werden, so daß auch von den billigeren Plätzen tadellose Sicht möglich ist. Eine besondere Schwierigkeit liegt darin, daß beim Publikum der Eindruck erweckt werden muß, als ob der Schall direkt von der Bühne herab käme und nicht von den Lautsprechern der Verstärkeranlage. Es werden daher mehrere Tonproben notwendig sein. Ein weiteres Problem bildet die unerwünschte Echo-Wirkung. Sie soll durch ein modernes elektro-akustisches Gerät verhindert werden, das den Unterschied in der Laufzeit zwischen den elektrischen und den Schallwellen ausgleichen kann.

Unabhängig von der Anlage, die das Wort der Schauspieler überträgt, müssen gleichzeitig vom Mischpult aus die Tonbänder der Tonkulisse eingeschaltet werden. Ing. Holl bereitete für das Stück das Geräusch eines Pferdewagens vor, ein Tonband von einer aufgeregt flüchtenden Menge, Kampfgetümmel und Kanonenschüsse, das Geräusch von Schmiedearbeit, Windgeräusche und anderes. Als besondere Attraktion darf eine Originalaufnahme vom Geläute der alten Pummerin gelten, die gleichfalls im „Spiel vom Lieben Augustin“ verwendet wird.

Die Preisträger der Stadt Wien



Theodor Csokor
Dichtkunst



Dr. Friedrich Funder
Publizistik



Dr. Egon Wellesz
Musik



Robert Ullmann
Akademischer Bildhauer



Prof. Robin C. Andersen
Malerei und Graphik



Adele List
Angewandte Kunst



Professor Siegfried Theiß
Ziv.-Architekt, Baurat, Dipl.-Ing.



Dr. Edwin Zellweker †
Volksbildung



Univ.-Prof. Dr. Ed. Castle
Geisteswissenschaften



Univ.-Prof. Dr. Fr. Seelich
Naturwissenschaften

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Preisträger für Architektur, Professor Theiß, ist durch den Bau des Hochhauses bekannt. Er schuf auch die neue Schule in der Schäffergasse. Seinem kämpferischen Geist erwuchs mancher Widerspruch. Aus der heutigen Ehrung kann Prof. Theiß jedoch erkennen, daß ihm seine Mitbürger ihre Anerkennung und Hochachtung nicht versagen wollen.

Gedenkminute für Sektionschef Dr. Zellweker

Bei der Nennung des Namens von Sektionschef Dr. Zellweker, der für den Preis für Volksbildung nominiert worden war, erhoben sich alle Anwesenden von den Sitzen und hörten die würdigenden Worte Stadtrat Mandls stehend an. In einer Minute des Schweigens wurde das Andenken dieses Mannes geehrt.

Als den Preisträger für Geisteswissenschaften würdigte der Stadtrat Universitätsprofessor Dr. Castle. Seine außerordentlich fruchtbare Lebensarbeit galt vor allem der Erforschung des österreichischen Schrifttums und des Wiener Theaters. Auch als Herausgeber, Kommentator heimischer Dichter sowie als Vollender der deutsch-österreichischen Literaturgeschichte hat er sich besondere Verdienste erworben. Sein jüngstes Werk ist eine wertvolle Sealsfield-Biographie, zu deren Herausgabe die Stadt Wien einen namhaften Betrag widmete.

Den Preis für Naturwissenschaften erhielt Universitätsprofessor Dr. Seelich, der am Institut Pasteur in Paris tätig war, wo er sich mit Biochemie und Biophysik beschäftigte. 1949 wurde er zum Vorstand des Instiuts für medizinische Chemie der Universität Wien berufen. Vor seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war er auch ein erfolgreicher Skiläufer und Skispringer. Als Bergführer unternahm er mit bedeutenden Forschern Touren in Korsika, in den Pyrenäen, in Ost- und Westeuropa.

Stadtrat Mandl schloß seine Vorstellung der Preisträger mit den Worten: „Es ist eine Reihe glanzvoller Namen, und jeder einzelne der Auserwählten hat dazu beigetragen, daß der Ruhm unserer Vaterstadt im geistigen Leben unseres Kontinents erhalten bleibt.

Den Dank der Mitbürger aus der Hand des Bürgermeisters

Bürgermeister Jonas wies in seiner Ansprache darauf hin, daß kaum eine andere Stadt der Welt, an ihrer Bevölkerungszahl gemessen, eine solche Fülle von Begabungen aufzuweisen hat. Hinter jeder Kunst jedoch steht der Mensch, sei es als schaffender Künstler, sei es als empfangendes Publikum, und die menschliche Natur selbst gibt der Kunst ihre ewigen, unveränderlichen Gesetze. Oft ist es allerdings schwer, ein richtiges Urteil zu gewinnen. Oft braucht es lange, bis sich das Neue durchzusetzen vermag. Manchmal dauert es ein Menschenleben lang.

Die Preise der Stadt Wien sind bestrebt, ein Unrecht und eine Bitterkeit zu verhüten, und den Dank der Gemeinschaft zu einer Zeit darzubringen, da das Lebenswerk eines Gelehrten oder Künstlers vor unseren Augen steht oder eine außerordentliche Tat dem Urheber schon bei Lebenszeiten das Gedenken der Nachwelt sichert. Die soziale Ethik fordert, daß wir den Dank und die Anerkennung der Mitwelt darbringen, solange der Gelehrte oder Künstler lebt.

Wir alle wissen, daß die Stadt Wien außer der Sorge um Kunst und Wissenschaft noch andere drückende Sorgen hat. Noch sind die Folgen einer barbarischen Zeit nicht getilgt. Man muß sich daher vor Augen halten, daß jeder Groschen, der den vitalen Bedürfnissen der Wiener entzogen wird, nur verantwortet werden kann, wenn die Stadt dadurch einer unerläßlichen Pflicht genügt. Aber ohne diesen Groschen würden wir uns außerhalb der Gemeinschaft der Kulturmenschen stellen. Man möge daher in den Preisen der Stadt Wien auch eine symbolische Handlung dafür erblicken, daß sich die Stadt ihrer Pflichten gegenüber dem Geist bewußt ist und ein wirksames Beispiel geben will, dem die ganze Bevölkerung folgen soll.

Bürgermeister Jonas gab auch einen Überblick darüber, wie die Preise der Stadt Wien zustande kommen. Es gibt für jedes der zehn Gebiete eine Jury, die sich aus acht Preisrichtern zusammensetzt. Unter ihnen befinden sich prominente Vertreter ihres Faches, die in jedem Jahr zum Teil ausgewechselt werden, um die Beurteilung nicht erstarren zu lassen. Der Vorschlag der Jury wird dem Bürgermeister zur Annahme vorgelegt. Die Ehrung, die der Preisträger erfährt, stützt sich auf eine Vielzahl von übereinstimmenden fachlichen Urteilen. Die Diskussion, die sich in manchen Sparten auf zwanzig Anwärter erstreckt, führt in den Beratungen in fast allen Fällen zu einer einhelligen Meinung. Nur bei ganz wenigen Zuerkennungen kommt es zu einem Mehrheitsvotum. In der Diskussion werden grundsätzlich die in den beiden Vorjahren genannten Persönlichkeiten wiederum behandelt. Es ist auch üblich, die Preisträger des Vorjahres in die Jury des nächsten Jahres aufzunehmen.

Abschließend sagte der Bürgermeister: „Mancher von Ihnen hat, ehe er diese Stunde erleben durfte, Mühe, Undank, Unverständnis und Bitterkeit durchzustehen gehabt, und ich weiß, daß der Preis der Stadt Wien die Last nicht völlig aufzuwiegen vermag, die Sie zu tragen hatten. Möge es Ihnen ein Trost sein, für viele Stunden des Ringens! Empfangen Sie aus meiner Hand für das, was Sie geleistet haben, den achtungsvollen Dank Ihrer Mitbürger, den Dank der Stadt Wien."

Hierauf überreichte der Bürgermeister unter dem Beifall der Anwesenden den einzelnen Preisträgern die Urkunden.

Der Dank der Preisträger

Dr. Funder sprach den Dank im Namen der Preisträger aus. Er erinnerte an die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, in der ein katholischer Dichter von der sozialistischen Stadtverwaltung mit dem Ehrenpreis der Stadt Wien ausgezeichnet wurde. Man durfte dies in der ganzen Öffentlichkeit als ein Zeichen auffassen, daß über alles Trennende hinweg in dieser Stadt dem geistigen Schaffen ein vornehmer Ehrentribut gezollt werde. Dr. Funder sagte, es werde immer Gegensätze geben und immer Auseinandersetzungen, doch ist gerade in Wien immer das rechte Maß treulich gewahrt gewesen.

Victor Adler hat der um ihre sozialen Rechte ringenden Arbeiterschaft das rechte Maß gewiesen, und ein Jahr später war es Bürgermeister Lueger, der dem übersteigerten Nationalismus sein berühmt gewordenes Wort entgegenstellte: „Laßt's mir meine Böhm in Ruh'."

Auch heute sind Menschen verschiedenster Berufe und Richtungen zu einem Akt versammelt worden, der abermals das Maß aufzeigt, das diese Stadt bewahrt, als den Schlüssel zu ihrem geschichtlich zeitlosen Berufe: friedliche Mittlerin zwischen den Menschen und den Völkern zu sein.

Dr. Funder schloß mit den Worten: „Verehrter Herr Bürgermeister! Lassen Sie mich nochmals danken für die große Auszeichnung, die uns zuteil geworden ist. Lassen Sie mich diesen Dank aussprechen im Namen aller meiner verehrten glücklichen Schicksalsgenossen. Wenn man so reich beschenkt wird wie wir, so hat man das Bedürfnis, auch reich zu danken. Aber wir haben nichts zu geben, verehrter Herr Bürgermeister, als

unseren festen Willen, der Wohlfahrt und der Ehre unserer Stadt, dieser lieben Stadt Wien, zu dienen, solange wir leben."

Reicher Beifall dankte dem Sprecher der Preisträger für seine Ansprache. Den Abschluß der Feier bildete der letzte Satz des Streichquartetts Opus 125 von Franz Schubert. Im Anschluß an die Feier waren die Preisträger Gäste des Bürgermeisters in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses.

Wechselausstellung des Archivs der Stadt Wien

Im 1. Stock des Neuen Rathauses, Stiege 6, Gangraum, werden in zwei Vitrinen die Ergebnisse neuer Forschungen zur Stadtgeschichte gezeigt: aus der Römerzeit die Ausgrabungen auf dem Hohen Markt, dargestellt von Dr. Alfred Neumann; aus dem Mittelalter die in Fachkreisen vielbesprochenen Forschungen Karl Oettingers über die Frühgeschichte Wiens (die „dunklen" Jahrhunderte von 400 bis 1200) und die aufsehenerregende Entdeckung einer romanischen Halle von ungefähr 1200 im Heiligenkreuzer Hof durch F. Kieslinger.

Die übrigen fünf Vitrinen illustrieren in Plänen und Ansichten und dazugehörigen Erläuterungen die Siedlungsentwicklung unserer Stadt von 1500 bis heute. Den Abschluß bildet ein Wandplan mit Einzeichnung der Grenzen der 115 ehemaligen Ortsgemeinden, aus denen das heutige Wien nach dem Verfassungsgesetz vom 29. Juni 1946 besteht.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 30. April 1953

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 903/53; M.Abt. 21 — VA 40/53.)

Die Lieferung des Bedarfes an KABE-Bauplatten, Isostone-Hohlsteinen, KABE-Wand- und -Deckensteinen sowie Korksteinplatten aller Art für die städtischen Bauvorhaben 1953/54 bei der Firma Korksteinfabrik AG, vormals Kleiner & Bokmayer, 6, Köstlergasse 7, wird zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1009/53; M.Abt. 26 — Sch 171/6/53.)

Die Fertigstellung der Schauflächeninstandsetzung der Schule, 12, Ruckergasse 44, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 967/53; M.Abt. 26 — Sch 91/2/53.)

Die Instandsetzung der Schauflächen der Schule, 7, Zieglergasse 21, mit einem Kostenerfordernis von 124.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 964/53; M.Abt. 26 — Sch 82/2/53.)

Die Erneuerung der Malerei, des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 6, Sonnenuhrgasse 3, mit einem Kostenerforderenis von 150.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 909/53; M.Abt. 26 — Kr 13/25/53.)

Die Erneuerung des bestehenden Traufenpflasters im Krankenhaus Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, mit einem Gesamterfordernis von 75.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten für dieses Bauvorhaben sind der Firma Bmstr. Matthias Bohdal, 14, Linzer Straße 446, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1041/53; M.Abt. 24 — 5127/24/53.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Wilhelmstraße 20—24, sind der Firma Ludwig Sloboda, 16, Huttengasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 18. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1035/53; M.Abt. 24 — 5231/30/53.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 25, Liesing, Haeckelgasse-Lehmanngasse, sind der Firma Franz Pastukas Witwe, 25, Inzersdorf, Siedlerstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1029/53; M.Abt. 24 — 5230/47/53.)

Die Spenglerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 13, Hietzinger Kai-Auhofstraße 6, I. Bauteil, sind der Firma Josef Ertler, 4, Wiedner Hauptstraße 74, auf Grund ihres Anbotes vom 21. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 995/53; M.Abt. 24 — 5231/27/53.)

Die Außernorm-Tischlerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 25, Liesing, Haeckelgasse-Lehmanngasse, sind der Firma Wilhelm Joha, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 63, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April 1953 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust

(A.Z. 752/53; M.Abt. 42 — Div. 80/53.)

Infolge Mehraufwand bei Telephongebühren, Unfallsrenten, Pacht und Steuern wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 632, Gärten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 130.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 34.200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 632, Gärten, unter Post 6 a, Erlöse für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung, zu decken ist.

(A.Z. 912/53; M. Abt. 32 — Kr.A. XIV/7/53.)

Die Lieferung und heiztechnischen Arbeiten für die Kesselauswechslung im Pavillon Vindobona der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, werden der Firma Karesch & Co., Wien 17, Jörgerstraße Nr. 23, auf Grund ihres Anbotes vom 16. März 1953 übertragen.

(A.Z. 925/53; M.Abt. 33 — M 224/53).

Die Anschaffung von 100 Torkretbeton-Kandelabern für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit dem Gesamterfordernis von 105.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung ist an die Firma Ing. Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10, zu vergeben.

(A.Z. 904/53; M.Abt. 34 — 52087/7/53.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 25, Breitenfurt, Laaber Spitz, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Johann Fritsch, 24, Maria-Enzersdorf, Riefelgasse 10, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Alfred Haselbrunner, 25, Kalksburg, Breitenfurter Straße 21, übertragen.

(A.Z. 968/53; M.Abt. 26 — Sch 77/7/53.)

Die Instandsetzung der Schauflächen der Schule, 6, Gumpendorfer Straße 4, mit einem

Kostenerfordernis von 62.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 883/53; M.Abt. 42/XIII/48/51.)

Die Humuslieferung für die städtische Wohnhausgartenanlage, 13, Dr. Schober-Straße, Bauteil II, ist den Firmen Rath und Co., 23, Schwechat, Industriestraße 12, und Franz Krcal, 22, Erzherzog Karl-Straße Nr. 126, auf Grund ihres Anbotes vom 24. und 25. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1045/53; M.Abt. 26 — Kr 13/31/53.)

Die Instandsetzung bzw. Umbau der Auffangsrampe bei Pavillon III des Krankenhauses Lainz, 13, Wolkersbergenstraße 1, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 999/53; M.Abt. 26 — Kr 13/12/53.)

Die Straßenbauarbeiten für die Straßendeckeninstandsetzung im Krankenhaus Lainz sind der Firma Ing. O. Langfelders Wtw., 1, Eßlinggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 14. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 974/53; M.Abt. 26 — Alt 9/9/53.)

Die Baumeisterarbeiten für die Herstellung einer Stützmauer im Altersheim Liesing, 25, Perchtoldsdorfer Straße 6, sind der Firma Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 2. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 956/53; M.Abt. 32 — Kr.A. XIV/12/53.)

Die Lieferungen und Arbeiten für die Warmwasserbereitungsanlage in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, werden der Firma Ing. Hubert Hiebl, 2, Vorgartenstraße 186, auf Grund ihres Anbotes vom 8. April 1953 übertragen.

(A.Z. 966/53; M.Abt. 26 — Sch 183/13/53.)

Die Erneuerung der Malerei, des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 14, Felbigergasse 97, mit einem Kostenerfordernis von 167.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 878/53; M.Abt. 18 — Reg XIII/7/53.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für die im Plan Nr. 2683, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIII/7/53, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Liegenschaft Gloriettegasse 45 im 13. Bezirk (Kat.G. Hietzing) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Für die Massengliederung der Bebauung ist die im Plan rot punktierte Konfiguration gemäß § 5 (3) c der BO für Wien maßgebend. Demgemäß wird die gelb gekreuzte vordere Baufluchtlinie außer Kraft gesetzt.
2. Die Bauklasse I bleibt in Geltung.
3. Die unbebaut bleibenden Teilflächen der Liegenschaft, insoweit sie von den Verkehrsflächen eingesehen werden können, sind gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

(A.Z. 1028/53; M.Abt. 24 — 5230/50/53.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 13, Hietzinger Kai-Auhofstraße 6, I. Bauteil, sind zu ungefähr gleichen Teilen den Firmen Christofoli Rocco, 13, Anton Langer-Gasse 14, und Hans Kolman, 7, Seidengasse 39 a, auf Grund ihrer Anbote vom 11. bzw. 20. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 941/53; M.Abt. 28 — 1270/53.)

1. Die Befestigung der Fahrbahnen im 13. Bezirk, Girardigasse von Burgenlandstraße bis Heimschollegasse, Heimschollegasse von Girardigasse bis Hauergasse, Maria Theresien-Straße von Hauergasse bis Gärtnergasse und Gärtnergasse von Maria Theresien-Straße bis Tiergartenstraße, mit einem Kostenerfordernis von 270.000 S wird genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten werden an die Firma Spiller & Sohn, 3, Obere Weißgärberstraße 8, die Fuhrwerksleistungen an die Firma Hermine Wottawa, 25, Inzersdorf, Triester Straße 78, auf Grund deren Anbote vom 24. März 1953 vergeben.

(A.Z. 950/53; M.Abt. 28 — 2860/53.)

Die Durchführung der Makadamherstellung in der Tintergasse von Weidhausenstraße bis Kinkplatz und am Kinkplatz (südl. Randstraße) von Tintergasse bis Ernst Bergmann-Gasse im 14. Bezirk, mit dem Gesamtkostenerfordernis von 130.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 820/53; M.Abt. 22 — BA 117/53.)

Für Wertabschreibungen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 36, Wertabschreibungen (derz. Ansatz 60.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 18.800 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 24, Verbrauchsgüter, zu decken ist.

(A.Z. 927/53; M.Abt. 21 — V.A./45/53.)

Für den Wohnhausbau, 19, Krottenbachstraße 90, wird die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen F. Lohberger, 21, Brünner Straße 16, Josef Laimer, 21, Stammersdorf, Erbpoststraße 11, und Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 873/53; M.Abt. 27 — W XXI A/2/53.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 21, Brünner Straße 130—134, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 420.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 1046/53; M.Abt. 26 — VII AH 30/9/53.)

Die Instandsetzung der Schauflächen des Amtshauses, 7, Hermanngasse 24, mit einem Kostenerfordernis von 64.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 900/53; M.Abt. 18 — Reg XIX/5/53.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2679, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/5/53, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet westlich der Heiligenstädter Straße im Bereich der O.Nr. 119 bis 129 im 19. Bezirk (Kat.G. Heiligenstadt) werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Beilage 1) schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien werden als Fluchtlinien (innere Baufluchtlinien) außer Kraft gesetzt.
2. Für die im Antragsplan rosa lasierten Flächen wird die bisher giltige Widmung: Bauland, gemischtes Baugebiet, Bauklasse III, geschlossene Bauweise, beibehalten, jedoch von einer Tiefe von 12,50 m auf eine solche von 15 m bzw. 36 m erweitert. Hiezu wird ergänzend bestimmt, daß die unmittelbar an der Baulinie der Heiligenstädter Straße zur Errichtung gelangenden Objekte die bauordnungsmäßig festgesetzt maximale Gebäudehöhe von 16 m, die Hintergebäude mit Rücksicht auf das geneigte Gelände jedoch eine beschränkte maximale Gebäudehöhe von bloß 14 m erhalten dürfen.
3. Für die im Antragsplan gelb lasierte Fläche wird die bisher giltige Widmung: Bauland, gemischtes Baugebiet, Bauklasse II, geschlossene Bauweise, beibehalten.
4. Alle sonstigen Bestimmungen für das gegenständliche Plangebiet bleiben unverändert.

(A.Z. 965/53; M.Abt. 26 — Sch 323/8/53.)

Die Erneuerung der Malerei, des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 21, Deublergasse 19, mit einem Kostenerfordernis von 223.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 960/53; M.Abt. 26 — Sch 89/7/53.)

Die Erneuerung der Malerei und des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 7, Neustiftgasse 100, mit einem Kostenerfordernis von 243.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 991/53; M.Abt. 26 — Sch 35/5/53.)

Die Erneuerung der Malerei, des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 3, Eslarngasse 23, mit einem Kostenerfordernis von 190.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 988/53; M.Abt. 26 — Sch 466/3/53.)

Die Erneuerung der Malerei, des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 26, Höflein, mit einem Kostenerfordernis von 51.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 989/53; M.Abt. 26 — Sch 471/3/53.)

Die Erneuerung der Malerei, des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 26, Kritzendorf, mit einem Kostenerfordernis von 65.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1010/53; M. Abt. 26 — Sch 67/12/53.)

Die Fertigstellung der Schauflächeninstandsetzung der Schule, 5, Grüngasse 14, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 105.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1016/53; M.Abt. 24 — 5269/22/53.)

Die Außernorm-Tischlerarbeiten für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 3, Traungasse — Zaunergasse — Marokkanergasse, sind der Firma Johann Wanecek und Söhne, 18, Wallrießstraße 67, auf Grund ihres Anbotes vom 3. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 906/53; M.Abt. 24 — 5356/22/53.)

Die Außernorm-Bautischlerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 21, An der Siemensstraße, Baulos 34, sind der Firma Johann Stippl, 21, Kagraner Platz 8, auf Grund ihres Anbotes vom 10. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 981/53; M.Abt. 24 — 5226/25/53.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Wohnhausneubau, 19, Flotowgasse—Scherpegasse, sind der Firma Raimund Guckler, 10, Favoritenstraße 224, auf Grund ihres Anbotes vom 13. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 940/53; M.Abt. 28 — 805/53.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 19. Februar 1953 Zl. 246/53, für die Herstellung von Compomac-Belägen genehmigten Kostenerfordernisses von 180.000 S auf 210.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 821/53; M.Abt. 22 — BA 110/53.)

Für bauliche Herstellungen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 51, Bauliche Her-

stellungen (derz. Ansatz 15.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 31.200 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 24, Verbrauchsgüter, zu decken ist.

(A.Z. 741/53; M.Abt. 44 — BAL 25/53.)

Zwecks Grunderwerbung zur Vergrößerung des städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbades Krapfenwaldl im 19. Bezirk wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 633, Bäder, unter Post 57, Grunderwerbungen (derz. Ansatz 1000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.000 S genehmigt, die in Minderausgaben von gleicher Höhe der Rubrik 633, Bäder, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 352, zu decken ist.

(A.Z. 928/53; M.Abt. 21 — V.A. 44/53.)

Für den Wohnhausbau, 19, Flotowgasse-Weinberggasse-Scherpegasse, wird die Lieferung von Grubensandmaterial den Firmen F. Lohberger, 21, Brünner Straße 16, Matthias Gumpetzberger, 21, Heckenweg 69, und Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, im Sinne des Magistratsberichtes zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 938/53; M.Abt. 27 — S 124/3/53.)

Die Behebung der Zeitschäden in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Freihof, mit einem Gesamterfordernis von 260.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten sind der Firma Karl Fibi, 20, Allerheiligenplatz 15, auf Grund ihres Anbotes vom 27. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1025/53; M.Abt. 27 — W XXI A/1/53.)

Die Baumeister- und Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der Wohnhausanlage, 21, Brünner Straße 130—134, sind den Firmen Leopold Pokorny, 21, Lielegweg 35, und Alfred Olbort, 3, Löwengasse 2 a, auf Grund ihres Anbotes vom 9. April bzw. 8. April 1953 zu übertragen.

(A Z. 897/53; M.Abt. 27 — XIX H 8/53.)

Die Baumeister-, Anstreicher-, Bautischler- und Asphaltiererarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 19, Karl Marx-Hof, Bauteil II, sind den Firmen Baumeister J. Laska und Baumeister L. Vrtala je eine Hälfte, Anstreichermeister F. Matejcek und Franz Krestan je eine Hälfte, Tischlermeister Johann Wanecek, Asphaltierer Johann Bosch, auf Grund ihrer Anbote vom 20. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 948/53; M.Abt. 28 — 1970/53.)

Die Instandsetzung der Gehsteige beim Universitätshauptgebäude an den Fronten Reichsratsstraße 4—6, Rathausplatz 5, und Dr. Karl Lueger-Ring 1 im 1. Bezirk mit einem Gesamtkostenerfordernis von 190.000 S wird genehmigt.

Die Asphaltiererarbeiten sind der Firma Dipl.-Ing. O. Smereker & Co., 1, Bösendorferstraße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 15. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1043/53; M.Abt. 26 — XVIII AH 29/7/53.)

Die Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten im Amtshaus, 18, Martinstraße 100, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 977/53; M.Abt. 25 — E.V. 546/51.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64/XVIII/53 vom 12. März 1953 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 18, Währinger Gürtel 15, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 114.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 972/53; M.Abt. 26 — Sch 307/10/53.)

Die Baumeisterarbeiten für die Kriegsschadenbehebung an der Fassade der Schule, 20, Greiseneckergasse 29, sind der Firma Johann Hochwarter, 20, Greiseneckergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 1. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1005/53; M.Abt. 29 — H 232/53.)

Die laufenden Erhaltungsarbeiten in den Hafenanlagen der Stadt Wien und den Lagerplätzen wird genehmigt.

Die Arbeiten werden der Firma Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 11. April 1953 und des Nachtragsschreibens gleichen Datums übertragen.

(A.Z. 918/53; M.Abt. 23 — Bt 49/53.)

Für den Architektenwettbewerb bei der Sporthalle, 15, Vogelweidplatz, wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik A.R. 616, Nutzbauten, unter Post 57, Allgemeine Bauunkosten, lfd. Nr. 243 (derz. Ansatz 360.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in derzeitigen Minderausgaben der Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 241, zu decken ist.

(A.Z. 1012/53; M.Abt. 26 — Sch 3/7/53.)

Die Erneuerung der Malerei, des Anstriches und gleichzeitige Verbesserung der Installationen und sanitären Einrichtungen in der Schule, 1, Rauhensteingasse 5, mit einem Kostenerfordernis von 96.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 901/53; M.Abt. 18 — Reg XIX/27/52.)

In unwesentlicher Ergänzung des Fluchtlinienplans werden für das im Plan Nr. 2596, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIX/27/52, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Grinzinger Allee, Huschkagasse und Promenadeweg in der Kat.G. Grinzing im 19. Bezirk gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Beilage 1) rot strichliert gezogenen Linien werden als Ergänzung des Fluchtlinienplans als innere Baufluchtlinien neu festgesetzt.

2. Alle sonstigen Bestimmungen des giltigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das gegenständliche Plangebiet bleiben unverändert.

(A.Z. 993/53; M.Abt. 24 — 5190/9/53.)

Die Fußbodentischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Brünner Straße 34—38, Stiege 21 und 22, sind der Firma Hans Tasch, 15, Tiefenbachgasse 41, auf Grund ihres Anbotes vom 17. März 1953 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(A.Z. 767/53; M.Abt. 27 — Mans. 182/52.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Für den Einbau von 500 Wohnungen in den Dachgeschoßen städtischer Wohnhausanlagen im Winterprogramm 1951/52 wird der mit GRB. vom 30. November 1951, Pr.Z. 2798/51 und GRA. VI/2465/52 vom 16. Oktober 1952 genehmigte Sachkredit von 27,500.000 S um 500.000 S auf den Betrag von 28,000.000 S erhöht.

(A.Z. 896/53; BD. — 3023/51.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Eigentümern des Hauses, 15, Kannegasse 1, zwecks außergerichtlicher Beilegung der beim Landesgericht für ZRS in Wien zu GZ.



40 Cg 115/50 anhängigen Streitsache abzuschließende Vergleich wird gemäß dem Antrag des Magistrates — Stadtbauamtsdirektion vom 17. April 1953, Zl. BD. — 3023/51, genehmigt.

(A.Z. 935/53; M.Abt. 21 — VA 21/53.)

Die Lieferung von Heraklith- und Herakustikplatten sowie des erforderlichen Befestigungsmaterials wird an die Firma Josef Stork & Co., 3, Rudolf von Alt-Platz 7, die Lieferung von Primanitplatten an die Firma Baustoffe Vomberger, 1, Biberstraße 2, bis 31. März 1954 zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 931/53; M.Abt. 21 — VA 39/53.)

Die Lieferung von Kalkhydrat bis 31. März 1954 ist im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen: Steirische Montanwerke von Franz Mayr-Melnhof, Leoben, Steiermark, Wopfinger Stein- und Kalkwerk, Schmid & Co., 9, Günthergasse 1, Hinterbrühler Kalk- und Steinwerk Ing. H. Wertheim, 2, Nordbahnstraße 52, Kalkgewerkschaft Ernstbrunn, Rochleder Wojna & Co., Komm.-Ges., Ernstbrunn, zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 926/53; M.Abt. 21 — VA 53/53.)

Die Lieferung und Verlegung von rund 45.000 qm Schiffböden für diverse Wohnhausbauten wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt und an zehn Firmen zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den Krediten der einzelnen Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 932/53; M.Abt. 21 — VA 79/53.)

1. Die Beschaffung von rund 2,500.000 Stück Mauerziegel NF bei zwei Firmen wird im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

2. Die M.Abt. 21 ist berechtigt, erforderlichenfalls im Sinne ihres Berichtes die eingeräumten Optionsrechte auszuüben.

3. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1038/53; M.Abt. 29 — 1712/53.)

1. Die Verlängerung der Bauzeit für die Marienbrücke einschließlich der Erneuerung der Stadtbahngalerie vom 15. Mai bis 31. August 1953 wird genehmigt.

2. Der Entfernung des Lehrgerüstes in der Winterstandsperiode 1953/54 wird mit Rücksicht auf die Schiffahrt zugestimmt.

(A.Z. 1007/53; M.Abt. 19 — VB 35/53.)

Die Ausführung der Marienstatue in Bronze für den Wiederaufbau der Marienbrücke ist an den akademischen Bildhauer Prof. Oskar Thiede, 25, Mauer, Gebirgs-

gasse 7, auf Grund seines Anbotes vom 5. März 1953 um den Betrag von 103.048 S zu übertragen. Die Kosten sind aus dem Sachkredit des Bauvorhabens, M.Abt. 29 — 1810/51, AR 622/71, lfd. Nr. 510, zu bedecken.

(A.Z. 887/53; M.Abt. 24 — 5315/3/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung einer Wohnhausanlage, 2, Rustenschacherallee-Lukschgasse-Böcklinstraße, auf den stadteigenen Grundstücken Nr. 1778/4—6, E.Z. 2242, 2247 und 2249, Kat.G. Leopoldstadt, enthaltend 88 Wohnungen, nach dem von der M.Abt. 19 ausgearbeiteten Entwurf wird mit einem Kostenerfordernis von 7,515.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 3,700.000 S für das Jahr 1953 ist im Voranschlag 1953 auf AR 617/51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 886/53; M.Abt. 24 — 5265/1/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Wohnhausneubaues, 7, Schottenfeldgasse 21-verlängerte Stollgasse, auf den stadteigenen Gsten. 1208 und 1209, E.Z. 905 des Gdb. Neubau, enthaltend 96 Wohnungen und eine Gastwirtschaft, wird nach dem zu M.Abt. 24/47144/53 vorgelegten Entwurf der Architekten Paul Kritsch und Richard Siedek mit einer Kostensumme von 8,300.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 3,000.000 S für das Jahr 1953 ist im Voranschlag 1953 auf AR 617/51, zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten des Gesamterfordernisses sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 753/53; M.Abt. 24 — 5326/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage, 12, Spittelbreitengasse-Ruckergasse, auf dem stadteigenen Gst. 730, E.Z. 885 der Kat.G. Unter-Meidling, enthaltend 316 Wohnungen und 1 Lokal wird nach dem zu M.Abt. 24 — 5326/53 vorgelegten Entwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Dipl.-Arch. Bichler, Ceplecka, Gerlach, Trubel und Dipl.-Ing. Kratky mit einem Kostenerfordernis von 26,000.000 S genehmigt. Gleichzeitig wird dem für dieses Bauvorhaben erforderlichen Abbruch der ehemaligen Schlachthausobjekte zugestimmt.

2. Die im Jahre 1953 erforderliche Baurate von 10,500.000 S ist auf AR 617/51 zu bedecken.

3. Die im Verwaltungsjahr 1953 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. 899/53; M.Abt. 24 — 5353/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Im Rahmen des städtischen Wohnhausneubaues, 12, Am Schöpfwerk, wird die Errichtung eines weiteren Bauteiles, Bauteil 4, mit 98 Wohnungen samt 3 Ladenbauten auf den gemeindeeigenen Gsten. 264/2, E.Z. 1073 und 266, E.Z. 351 der Kat.G. Altmannsdorf, nach dem zu M.Abt. 24 — 5353/53 vorgelegten Entwurf von Prof. Franz Schuster mit einem Kostenerfordernis von 6,100.000 S genehmigt.

2. Für die noch im Budgetjahr 1953 zur Durchführung gelangenden Arbeiten ist ein Betrag von 3,500.000 S im Voranschlag 1953 auf AR 617/51 zu bedecken.

3. Für das restliche Krediterfordernis ist in dem Voranschlag 1954 Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 946/53; M.Abt. 23 — N 3/7/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Der Wiederaufbau der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Hauptfeuerwache Ottakring-Hernals, 17, Johann Nepomuk Berger-Platz 12, auf den gemeindeeigenen Gsten. 1204 und 757, E.Z. 133, und 410/2, E.Z. 386, alle Kat.G. Hernals, wird nach den vorgelegten Plänen der M.Abt. 19 genehmigt.

2. Die Kosten für den Wiederaufbau der Hauptfeuerwache Ottakring-Hernals, die nach dem derzeitigen Bauindex auf 8,700.000 S geschätzt wurden und die Kosten für den Neubau des städtischen Wohnhauses mit 1,300.000 S werden genehmigt.

3. Von dem erforderlichen Sachkredit sind im Voranschlag 1953 auf AR 1011/71 2,960.000 S als 1. Baurate zu bedecken. Für die restlichen Krediterfordernisse ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 728/53; M.Abt. 26 — Sch 351/8/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Schulpavillons, 21, Kapellerfeld, Ecke Mittelgasse und Schillergasse, auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst. 192/1041, E.Z. 1117 der Kat.G. Kapellerfeld, gemäß dem beiliegenden Plan mit einem Gesamterfordernis von 520.000 S wird genehmigt.

2. Die Gesamtausführung ohne Installationen des Schulpavillons, 21, Kapellerfeld, ist der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 16. März 1953 zu übertragen.

(A.Z. 907/53; M.Abt. 24 — 5118/6/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 26. Jänner 1951, Pr. Z. 236, für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage, 21, Donaufelder Straße 196—214, bewilligten Sachkredites von 5,840.000 S um 2,110.000 S auf 7,950.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 908/53; M.Abt. 24 — 5135/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 3. Oktober 1952, Pr. Z. 2301, für die Erbauung der städtischen Wohnhausanlage genehmigten Sachkredites von 5,830.000 S um 520.000 S auf 6,350.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 921/53; M.Abt. 24 — 5277/8/53.)

1. Die Vergebung der Ausarbeitung des Fondshilfeansuchens für den Wiederaufbau (Neubau nach Totalzerstörung), 2, Untere Augartenstraße 1, 10, 3-Obere Donaustraße 45 b, an den Ziviltechniker Joachim Peters, 4, Schlüsselgasse 5, wird mit einer Kostensumme von 57.000 S genehmigt.

2. Der Betrag von 57.000 S ist in der A.R. 811/71 des Voranschlages 1953 zu bedecken.

(A.Z. 1053/53; M.Abt. 24 — 5317/12/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 10, Neilreichgasse-Graffgasse-Herzgasse, sind der Firma G. A. Wayss, 9, Währinger Straße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 2. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1042/53; M.Abt. 24 — 5353/10/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Am Schöpfwerk, Bauteil 4, sind der Firma Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33, auf Grund ihres Anbotes vom 20. April 1953 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1034/53; M.Abt. 24 — 5320/8/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 14, Hadikgasse-Hochsatzengasse, sind der Firma Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6, auf Grund des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1032/53; M.Abt. 24 — 5324/11/53.)

Die Erd-, Baumeister-, Eisenbeton und Abbrucharbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Straße, sind an die Firmen Ing. Karl Bruzek, 19, Gallmayergasse 3, und Ing. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 1. bzw. 2. April 1953 zu übertragen.

(A.Z. 1033/53; M.Abt. 24 — 5338/10/53.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Rodaun, Elisenstraße, sind an die Firmen Zdenko Poljance, Baumeister, 6, Laimgrubengasse 17, und Dipl.-Ing. Wilhelm Stumvoll, Baumeister, 10, Schröttergasse 27, mit 10 bzw. 6 Stiegenhäusern auf Grund ihrer Anbote vom 10. April 1953 zu übertragen.

Kundmachung

betreffend die Wahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte Wiens.

1. Auf Grund des § 4 Absatz 5 der Tierärztekammer-Wahlordnung vom 10. Dezember 1949, BGBl. Nr. 32/50, hat die von der Wiener Landesregierung mit Beschluß vom 21. April 1953, Pr.Zl. 886/53 bestellte Landeswahlkommission in ihrer Sitzung vom 5. Mai 1953 beschlossen, die Wahl der Vorstandsmitglieder für die Landeskammer der Tierärzte Wiens auszuschreiben.

2. Der Tag der Wahlausschreibung wird mit 12. Mai 1953, der Wahltag mit 29. September 1953 festgesetzt.

3. Es sind sechs Vorstandsmitglieder, und zwar für die Dauer von drei Jahren, nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechtes zu wählen.

Aktives Wahlrecht

4. Das aktive Wahlrecht besitzen alle Tierärzte, die am Tage der Wahlausschreibung in Wien tätig waren, österreichische Staatsbürger und zum Nationalrat wahlberechtigt sind und denen nicht gemäß § 24 Absatz 1 lit. c) des Tierärztekammergesetzes das Wahlrecht entzogen worden ist, die nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Ausübung des tierärztlichen Berufes in der Republik Österreich berechtigt und in diesem tätig sind, sowie auch die an der tierärztlichen Hochschule in Wien und die in der Tierzucht tätigen Tierärzte; Amtstierärzte nur dann, wenn sie neben ihrer amtlichen Tätigkeit eine tierärztliche Privatpraxis ausüben.

Amtstierärzte sind die im Dienste der staatlichen Veterinärverwaltung stehenden Tierärzte und die Polizeitierärzte.

Amtstierärzte, die keine tierärztliche Privatpraxis ausüben, sowie Tierärzte, die im Berufe selbst nicht oder nicht mehr tätig sind, besitzen, wenn sie freiwilliges Mitglied der Landeskammer sind, ebenfalls das aktive Wahlrecht. Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme, er darf auch nur einmal in der Wählerliste eingetragen sein.

Passives Wahlrecht

5. Wählbar für die Landeskammer sind alle wahlberechtigten Kammermitglieder.

Wähleranlageblatt

6. Den Tierärzten, die nach der Aufstellung der Landeskammer Wien wahlberechtigt sind, wird bis zum 19. Mai 1953 von der Landeswahlkommission ein Wähleranlageblatt in zwei Exemplaren übermittelt werden. Beide Anlageblätter sind vom Wahlberechtigten unverzüglich sorgfältig auszufüllen, eigenhändig zu fertigen und bis 26. Mai 1953 an die Landeswahlkommission zu Handen des Wahlkommissärs Dr. Karl Lackner, Magistratsrat, Magistratsabteilung 58, Wien I, Rathausstraße 14—16, 1. Stock, Zimmer 202, einzusenden.

7. Tierärzte, die auf Grund der vorstehenden Bestimmungen annehmen, daß sie wahlberechtigt sind, die aber von der Wahlkommission in der oben angegebenen Frist kein Wähleranlageblatt erhalten haben, haben dies sofort dem Wahlkommissär mit einem kurzen Nachweis ihrer Wahlberechtigung schriftlich bekanntzugeben. Ebenso haben jene Tierärzte, welche Wähleranlageblätter erhalten haben, aber sich auf Grund der vorstehenden Bestimmungen nicht als wahlberechtigt ansehen können, dies unverzüglich dem Wahlkommissär schriftlich zu melden.

8. Auf Grund der bei der Landeswahlkommission eingelangten Wähleranlageblätter ist die Wählerliste nach dem Namen alphabetisch geordnet zusammenzustellen und vom 16. Juni 1953 an mit der Bekanntmachung öffentlich am Sitze der Landeswahlkommission, Wien I, Rathausstraße 14—16, 1. Stock, Zimmer 202, aufzulegen, daß Einsprüche binnen zwei Wochen nach Auflegung (bis 30. Juni 1953) beim Wahlkommissär schriftlich eingebracht werden können; verspätet eingebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Wahlkuvert

9. Die Landeswahlkommission hat nach Abschluß des Einspruchsverfahrens sämtlichen laut Wählerliste Wahlberechtigten ein Wahlkuvert, das für die Aufnahme des Stimmzettels bestimmt ist, bis längstens 21. Juli 1953 mittels eingeschriebenen Briefes zuzusenden.

Wahlvorschläge

10. Wählergruppen, die sich an der Wahlbewerbung beteiligen, haben ihre Wahlvorschläge beim Wahlkommissär schriftlich spätestens bis 8. September 1953 einzureichen, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden.

Die Wahlvorschläge müssen

a) von mindestens 18 Wahlberechtigten unterzeichnet sein,

b) ein Verzeichnis von doppelt soviel Wahlwerbern als Mitglieder für den Vorstand zu wählen sind, enthalten und zwar in der beantragten Reihenfolge unter Angabe des Vor- und Zunamens, der Geburtsdaten und Anschrift,

c) einen der Unterzeichneten als Zustellungsbevollmächtigten der Wählergruppe anführen, andernfalls der Erstunterzeichnete als Zustellungsbevollmächtigter gilt.

11. Der Wahlvorschlag kann durch Aufschrift als Vorschlag einer bestimmten Organisation oder Wählergruppe gekennzeichnet sein. Die Verbindung (Koppelung) von Wahlvorschlägen ist unzulässig.

12. Die für die Wahl zugelassenen Wahlvorschläge liegen vom 19. September 1953 an bis zum Wahltag am Sitze der Landeswahlkommission zur Einsichtnahme auf.

13. Jede Wählergruppe, deren Wahlvorschlag veröffentlicht wird, kann für die Landeswahlkommission einen Vertrauensmann entsenden. Solche Vertrauensmänner sind dem Wahlkommissär spätestens am fünften Tage vor der Wahl durch den Zustellungsbevollmächtigten der Wählergruppe schriftlich namhaft zu machen. Jeder Vertrauensmann erhält vom Vorsitzenden der Landeswahlkommission einen Eintrittsschein, der ihm die Anwesenheit als Zeuge der Wahlhandlung ermöglicht.

Entfall eines weiteren Abstimmungsverfahrens

14. Liegt nach Ablauf der Einreichungsfrist nur ein einziger gültiger Wahlvorschlag vor, entfällt das weitere Abstimmungsverfahren. Die Landeswahlkommission erklärt sodann von diesem Wahlvorschlag so viele Bewerber, als Mandate zu vergeben sind, in der Reihenfolge des Wahlvorschlages als gewählt.

Stimmabgabe

15. Die Wahlberechtigten können ihre Stimme gültig nur für einen der zugelassenen Wahlvorschläge abgeben. Sie können den Wahlvorschlag entweder durch die Aufschrift oder durch Angabe eines oder mehrerer Wahlwerber des gleichen Wahlvorschlages bezeichnen.

Ein Stimmzettel ist ungültig, wenn er auf verschiedene Wahlvorschläge lautet, wenn er eine Unterschrift oder einen sonstigen auf den Wähler hindeutenden Vermerk trägt oder wenn er andere als die in einem zugelassenen Wahlvorschlag angegebenen Wahlwerber enthält. Wenn ein Wahlkuvert mehrere gültig ausgefüllte Stimmzettel enthält, die auf verschiedene Wahlvorschläge lauten, sind alle ungültig. Lauten mehrere gültig ausgefüllte Stimmzettel auf den gleichen Wahlvorschlag, so sind sie als einziger Stimmzettel zu zählen.

Stimmzettel, die keine Aufschrift tragen, sowie leere Wahlkuverts sind als ungültige Stimmen zu zählen.

16. An der Wahl dürfen sich nur Tierärzte beteiligen, die in der abgeschlossenen Wählerliste eingetragen sind.

Jeder Wahlberechtigte übt sein Wahlrecht durch Abgabe des geschlossenen, den Stimmzettel enthaltenden Wahlkuverts an die Landeswahlkommission aus.

Jeder Wahlberechtigte ist bei Abgabe seiner Stimme verpflichtet, sich hiefür des amtlichen Wahlkuverts zu bedienen, dasselbe sorgfältig zu verschließen und auf dem anhängenden Kuvertabschnitt die dort befindlichen Vordrucke (Name, Anschrift usw.) mit der Schreibmaschinenschrift oder leserlicher Anschrift auszufüllen. Die Anbringung anderer Vermerke, Zeichen usw. auf dem Wahlkuvert durch den Wahlberechtigten macht die Stimme ungültig.

Jeder Wahlberechtigte kann das Wahlkuvert entweder durch die Post in Form eines eingeschriebenen Briefes oder mittels Boten an die Landeswahlkommission bis spätestens am Wahltage einsenden oder bei dieser am Wahltage bis zum Schluß der Stimmenabgabe überbringen. Bei Übersendung durch die Post ist für Umhüllung des Wahlkuverts derart Sorge zu tragen, daß jeglicher Postvermerk und sonstige handschriftliche Aufzeichnungen auf dem Wahlkuvert selbst vermieden werden können. Die Übersendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Wahlberechtigten. Die Verwendung eines anderen als des zugesandten amtlichen Wahlkuverts macht die darin befindliche Stimme ungültig.

Die Wahlkommission ist verpflichtet, dem Wähler auf sein Verlangen die Übernahme des Wahlkuverts zu bestätigen. Der Wahlkommissär hat die bei der Landeswahlkommission einlangenden Wahlkuverts bis zum Wahltag zu sammeln und für deren Sicherung und geordnete Aufbewahrung bis zum Wahltag zu sorgen.

Stimmabgabe am Wahltag

17. Wahlkuverts werden am Tage der Wahl, das ist am 29. September 1953, im Wahllokal, Wien I, Rathausstraße 14—16, 1. Stock, Zimmer 218 a, in der Zeit von 9 bis 17 Uhr entgegengenommen.

Wahlpflicht

18. Für die Wahl der Vorstandsmitglieder besteht Wahlpflicht. Wegen Verletzung der Wahlpflicht kann eine Geldbuße bis zu 100 S verhängt werden.

19. Ein Abdruck der Tierärztekammer-Wahlordnung und dieser Wahlkundmachung liegt während des gesamten Wahlverfahrens bei der Landeswahlkommission zur Einsichtnahme auf.

20. Sitz der Landeswahlkommission

Wien I, Rathausstraße 14—16, 1. Stock, Zimmer 202, Telephon: B 40 500, Klappe 452;

Wahlkommissär: Magistratsrat Dr. Karl Lackner.

Wien, am 8. Mai 1953. Der Wahlkommissär: Dr. Lackner

Bodennutzungserhebung 1953 und Maschinenzählung

Mit dem Stichtag 20. Mai 1953 wird in Österreich eine Bodennutzungserhebung und eine Zählung der landwirtschaftlichen Maschinen durchgeführt. Hiezu hat jeder Bewirtschafter einer Bodenfläche von mindestens einem halben Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird, einen Betriebsbogen und einen Erhebungsbogen zur Maschinenzählung auszufüllen. Gartenbau-, Obstbau- und Weinbaubetriebe füllen diese Vordrucke aus, auch wenn die Betriebsfläche kleiner als 50 Ar ist. Außerdem haben alle Genossenschaften und Betriebe einen Erhebungsbogen der Maschinenzählung auszufüllen, die zwar keinen Boden bewirtschaften, aber landwirtschaftliche Maschinen verleihen oder diese sonst zum Einsatz in landwirtschaftlichen Betrieben bereitstellen.

In Wien werden die Magistratischen Bezirksämter (in den Randgebieten die Amtsstellen, Ortsvorstehungen) die Betriebsinhaber zur Ausfüllung des Betriebsbogens auf Grund bei zubringender Dokumente vorladen oder durch amtliche Organe aufsuchen lassen. Der Betriebsbogen enthält Fragen nach Größe und Nutzungsart der bewirtschafteten Fläche sowie nach dem Anbau auf dem Ackerland. Veränderungen gegenüber der vorjährigen Wirtschaftsfläche sind zu begründen. Bei dieser Gelegenheit sind auch die Erhebungsbogen über den Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen auszufüllen. Bewirtschafter, die bis zum 19. Mai 1953 weder eine Vorladung noch den Betriebsbogen und den Fragebogen erhielten, müssen sich beim Magistratischen Bezirksamt sofort melden.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist jeder Bewirtschafter verpflichtet, die erforderlichen Angaben zu machen. Die Angaben unterliegen jedoch der Geheimhaltungspflicht.

Marktbericht

vom 4. bis 9. Mai 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	40— 100 (150)
Glassalat	400— 600 (800)
Neusiedlersalat, Stück	40— 100
Grundsalat, Stück	45— 100
Kochsalat, Treibw.	400— 500 (520)
Kochsalat, Treibw., Stück	80— 120
Weißkraut	300— 340
Rotkraut	270— 300
Kohlrabi	180— 300
Kohlrabi, Treibw., Stück	200— 280
Karotten	380— 500 (600)
Karotten, Treibw., Bund	120— 240
Rote Rüben	140— 240
Sellerie	300— 500
Blätterspinat	80— 120
Porree	220— 400
Zwiebeln	400— 500 (540)
Jungzwiebeln	240— 300
Jungzwiebeln, Bund	100— 150
Knoblauch	1200—1600
Gurken, Treibw.	2000—2400
Radieschen, Bund	80— 160
Spargel	1400—2000
Rhabarber	360— 500

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	3200—4800

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	100— 150
Kartoffeln, lang	180— 240 (260)
Kipfler	260— 320

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	200— 500 (640)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	485.150	12.300	—	1050	6.820
Burgenland	575.720	254.700	—	—	—
Niederösterr.	121.330	451.450	500	—	38.650
Steiermark	6.000	—	354.800	—	—
Oberösterr.	—	—	23.500	—	—
Holland	17.870	—	—	—	—
Italien	35.010	—	19.490	—	45.270
Jugoslawien	16.040	—	6.500	—	—
Dänemark	11.500	—	—	—	—
Frankreich	—	—	150	—	—
Westindien	—	—	19.440	—	—
Türkei	—	—	200	—	3.000
Kanar. Inseln	—	—	1.500	—	—
Kamerun	—	—	15.000	—	—
Ägypten	—	—	—	—	184.700
Irak	—	—	70	—	—
Inland	1,188.200	718.450	378.800	1050	45.470
Ausland	80.420	—	62.280	—	232.970
Zusammen	1,268.620	718.450	441.080	1050	278.440

Agrumen: Italien 166.960 kg, Türkei 4900 kg, Spanien 84.000 kg, Israel 33.860 kg, Marokko 400 kg; zusammen 290.120 kg.

Milchzufuhren: 4,676.177 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	3	7	33	9	52
Niederösterreich	229	157	246	39	671
Oberösterreich	47	139	278	25	489
Salzburg	—	4	13	—	17
Steiermark	5	2	44	7	58
Kärnten	1	—	25	2	28
Burgenland	17	22	71	16	126
Tirol	—	—	51	1	52
Zusammen	302	331	761	99	1493
Kontumazanlage:					
Wien	—	—	5	—	5
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	2	2	13	1	18
Salzburg	—	4	7	—	11
Zusammen	2	6	20	1	29

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 61 Stück lebende Kälber und 3 Stück lebende Kitze. Herkunft: Kälber: Wien 9, Niederösterreich 15, Oberösterreich 13, Steiermark 1, Kärnten 7, Burgenland 16; Kitze: Burgenland 3.

Außermarktbezüge:

7 Stück lebende Kälber. Herkunft: Salzburg 7.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 8861 Stück Fleischschweine (59 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 322, Niederösterreich 3859, Oberösterreich 3876, Steiermark 289, Kärnten 168, Burgenland 347.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 397 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 213, Oberösterreich 145, Burgenland 39.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

27 Stück Fleischschweine aus Niederösterreich.

Weidnermarkt

In Stücken:	Kälber	Schweine	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	7	—	—	—
Niederösterreich	10	3	—	1	—
Oberösterreich	42	6	1	—	2
Salzburg	40	—	—	—	—
Zusammen	92	16	1	1	2

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	714	972	4343	3867	1557	11.294	1318
Burgenland	7.500	18	—	—	—	—	—
Niederöst.	112.465	69	802	87	—	1.080	—
Oberöst.	14.610	—	994	—	199	429	—
Salzburg	200	—	—	—	—	—	—
Steiermark	4.450	—	150	—	—	—	—
Kärnten	600	—	40	—	—	—	—
Tirol	3.150	—	—	—	—	—	—
Summe	143.689	1059	6329	3954	1756	12.803	1318
Wien über St. Marx	101.000	1720*	550*	1180*	9064*	1.300*	—

Speck und Filz: Wien 342 kg, Wien über St. Marx 450 kg*.

Schmalz: Wien 217 kg.

In Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	419	507	1	—	2	13
Niederösterr.	1933	3509	48	238	80	602
Oberösterr.	683	533	38	23	13	248
Salzburg	210	—	—	—	—	—
Steiermark	288	506	12	62	4	50
Kärnten	29	22	—	—	—	—
Tirol	256	—	—	—	—	29
Zusammen	3820	5077	99	323	99	942
Wien über St. Marx	20*	890*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 197 Pferde, davon wurden 155 Schlachtpferde und 5 Nutzpferde verkauft. Unverkauft blieben 37 Pferde. Herkunft: Wien 12, Niederösterreich 95, Burgenland 12, Oberösterreich 66, Steiermark 11, Salzburg 1.

Nachmarkt:

Auftrieb: 12 Pferde, welche als Schlachtpferde verkauft wurden. Herkunft: Wien 8, Niederösterreich 2, Oberösterreich 1, Steiermark 1.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 277 Stück Ferkel, davon wurden 159 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 176 S, 6wöchige 214 S, 7wöchige 247 S, 8wöchige 273 S, 10wöchige 317 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 25. April 1953 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. — (Tag der Anmeldung in Klammern.)

21. Bezirk:

Andrysek Anna geb. Sloboda, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Mohn, Erdäpfeln, Eiern, Butter, Geflügel, Christbäumen, Weinstecken, Leopoldauer Platz 2/I/2 (17. 3. 1953). — Birner Hermann, Bauen von Booten aller Art unter Ausschluß der Herstellung von Faltbooten, Segel-, Kiel- und Motorbooten, An der oberen Alten Donau, gegenüber dem Hause An der oberen Alten Donau 47 (26. 1. 1953). — Brach & Lessing OHG Wiener Dampfmühle, Handel mit landwirtschaftlichen Produkten, Getreide und Mahlprodukten sowie mit Futter- und Düngemitteln einschließlich des Ein- und Ausfuhrhandels, Wagramer Straße 195 (7. 2. 1953). — Ebinger, Ing. Karl, Einzelhandel mit Baumaterialien mit Ausschluß jener, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert um den Handel mit Baumaterialien aller Art, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (30. 3. 1953). — Erlach Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist und unter Ausschluß von Wein und Obstwein, Inundationsgebiet, Stromkilometer 1926.579, 89 Meter vom Dammfuß (Hütte mit Fensterverkauf) (5. 1. 1953). — Erste Floridsdorfer Tonwarenfabrik Lederer & Nessenyi AG, fabrikmäßige Erzeugung keramischer Produkte aller Art sowie aller Arten von solchen Baumaterialien, Schloßhofer Straße Nr. 33—35 (8. 1. 1953). — Hertkorn Josef, Schlossergewerbe, Strebersdorf, Lang-Enzersdorfer Straße Nr. 4—6 (Pensionat St. Josef) (6. 3. 1953). — Mischek Karoline, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste BGBl. II Nr. 326/34 angeführten Waren, erweitert um den Kleinhandel mit Zucker, Kaffee-Ersatz, Tee, Kakao, Reis, Rum, Fruchtsäften und Gewürzen, Mitterhofgasse 17 (20. 3. 1953). — Neuer Johann, Bauen von Booten aller Art außer Faltbooten mit Ausnahme der Herstellung von Segel-, Motor- und Kielbooten, An der oberen Alten Donau, neben dem Angelibad, P 1645/1, E.Z. 988/Donaufeld (15. 1. 1953). — Rosicky Franz, Herstellung von Teigwaren, Strebersdorf, Lang-Enzersdorfer Straße 1 (17. 3. 1953). — Rosicky Josef, Einzelhandel mit Mehl, Grieß und Hefe, erweitert um den Kleinhandel mit Teigwaren, Zuckerbäcker- und Dauerbackwaren, Jedleseer Straße 73 (17. 3. 1953). — Sauberer Karl, Werbung mittels Lautsprecherwagens, Wagramer Straße 126/32 (16. 2. 1953). — Schmid Felix, Erzeugung von Mischfuttermitteln aus tierischem und pflanzlichem Eiweiß und Emulsion aus Veterinärtran, Neu-Kagran, Straße der Roten Armee 51 (18. 2. 1953). — Tersch Karl Michael, Herrenkleidermachergewerbe, Bisamberg, Hauptstraße 8 (6. 3. 1953). — Till Otto, Herstellung von Booten unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Kaisermühlen, Fischerstrand 21 (8. 1. 1953).

22. Bezirk:

Fieber Josefine, Kleinhandel mit Speiseeis und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Stadlau, Mühlwasserstraße 63 (9. 2. 1953). — Mayer Therese geb. Polz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Blumen, Aspern, Wimpffengasse 47 (12. 1. 1953). — Münzel Johann, Kleinhandel mit Flaschenwein, erweitert um den Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken in Flaschen und Fruchtsäften, Eßling, Mozartstraße K. Nr. 491 (12. 12. 1952). — Schiel Emma geb. Winter, Maschinenstrickergewerbe, Aspern, Contiweg K. Nr. 1472 (11. 3. 1953).

23. Bezirk:

Blahout Maria Julianna, Groß- und Kleinhandel mit elektrotechnischen Geräten aller Art, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Musikinstrumenten, Kino- und photographischen Apparaten, deren Bestandteilen, Zubehör und Bedarfsartikel, Schwechat, Hauptplatz 21 b (9. 2. 1953). — Ruzsiczka Eleonore geb. Priplata, Kleinhandel mit Materialwaren, beschränkt auf den Kleinhandel mit Petroleum und Spiritus, Klein-Neusiedl, Hauptstraße 22 (23. 1. 1953). — Vrana Franziska, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Ober-Laa, Rustenfeld, Haydnstraße 53 (15. 1. 1953).

24. Bezirk:

Kroha Franz, Essenzenerzeugung auf kaltem Wege, Maria-Enzersdorf, Helferstorferstraße 6 (14. 2. 1953). — Mohr Johann, Gemischtwaren-Kleinhandel, Maria-Enzersdorf, Johannesstraße 26 (23. 3. 1953). — Rausch Ludwig, Gemischtwaren-Kleinhandel, Guntramsdorf, Friedhofstraße 486 (19. 3. 1953).

25. Bezirk:

Pleßl Antonie, Kleinhandel mit Wäsche-, Kurz-, Strick-, Wirk- und Textilschnittwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Wolle, Damenkonfektionswaren und Berufskleidung für Herren, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 57 (23. 3. 1953). — Löw Franz, Gerbergewerbe, Inzersdorf, Triester Straße 97 (13. 3. 1953). — Schenkenbach Alfred, Kleinhandel mit Lederbekleidung und Pelzwaren, Inzersdorf, Triester Straße 23 (9. 1. 1953).

26. Bezirk:

Gruber Wilhelm, Herstellung eines Stabilkeiles für Betten, eines Krawattenspanners, eines Krawattenhalters, eines Kragenspanners sowie Schaugläser für Wurstwaren unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Klosterneuburg, Ottogasse 2 (22. 1. 1953). — Hascher Josef, Fleischer, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 20 (17. 3. 1953). — Suda Josef, Kleinhandel mit Ledergalanteriewaren, Klosterneuburg, Stadtplatz 2 (11. 2. 1953).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 27. April bis 2. Mai 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Benger & Co., OHG, Errichtung einer Zweigniederlassung, fabrikmäßige Erzeugung von Strick-, Wirk- und Wäschewaren aller Art, beschränkt auf die Konfektionierung und den Großhandel der im Stammbetrieb hergestellten Waren, Rudolfsplatz 14 (1. 4. 1953). — Berndt Ernestine Wilhelmine geb. Nawratil, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Schneiderzugehör und einschlägigen Kurzwaren, Rathausstraße 19/5 (28. 1. 1953). — Braumann Oskar, Handelsagentur, beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit Nahrungs- und Genußmitteln, Eßlinggasse 2, III. Stock (15. 12. 1952). — Denes Klaire geb. Rosenberg, Alleininhaberin der Firma I. Rosenberg, Gemischtwarenkleinhandel, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Bijouteriewaren, Ledergürteln, Kärntner Straße 35 (30. 1. 1953). — Heinrichsberger Alois, Schlossergewerbe, Blumenstockgasse 1 (14. 3. 1953). — Hofstädter Leopold, Fleischergewerbe, Göttweihergasse 2 (24. 3. 1953). — Horak Georg, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren, Schals und Tüchern, Wollzeile 24 (9. 3. 1953). — Kristen Karl Klemens, Kleinhandel mit Schuhen, Freyung 2 (identisch mit Herrengasse 14) (10. 1. 1953). — Kunz Guido Matthias, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Naglergasse 9 (22. 1. 1953). — Löhnert Ernst, Kürschnergewerbe, Maysedergasse 4 (4. 2. 1953). — Ra-ho, Radiotechnische Handelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Radioapparaten sowie deren Bestandteilen und Zubehör und Elektrogeräten, deren Zubehör und Ersatzteilen, Schellinggasse 1 (12. 1. 1953). — Resnicek Hermine, Handel mit Damenoberbekleidung, Wollzeile 17 (28. 1. 1953). — Schneider Leopold, Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Franz Josefs-Kai 65 (5. 1. 1953). — Schramm Christof Maximilian, Schlossergewerbe, Himmelpfortgasse 15/2 (25. 2. 1953). — Strohmaier Margarete geb. Fellbacher, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Opernring 19 (19. 12. 1952). — Verband des österreichischen Transportgewerbes, registrierte Genossenschaft m. b. H., Ein- und Verkauf von Kraftfahrzeugbereifungen, Kraftfahrzeugersatzteilen, Kraftfahrzeugausrüstungsgegenständen sowie Betriebsstoffen, der Verkauf jedoch beschränkt auf die Genossenschaftsmitglieder, Kärntner Ring 8 (14. 1. 1953). — Waldegg Franz, Kleinhandel mit Textilien aller Art, Bognergasse 3 (3. 2. 1953). — Weitzner & Co., Kommanditgesellschaft, Großhandel mit Fellen und Rauhwaren, Seilergasse 14 (11. 1. 1953). — Zentralbade- und Kuranstalt, Ges. m. b. H., Handel mit Parfümeriewaren, kosmetischen Bade- und Toiletteartikeln ausschließlich solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Weihburggasse 20 (12. 2. 1953).

3. Bezirk:

Berger & Co., OHG, Fleischergewerbe, Rennweg Nr. 56 (10. 3. 1953). — Esterhammer Karl, Handelsvertretung für Vieh und Fleisch, Großmarkthalle (24. 2. 1953). — Esterhammer Karl, Handelsvertretung für Vieh- und Fleisch, Großmarktha'le (24. 2. 1953). — Jonak Elisabeth geb. Neusser, Großhandel mit Damenoberbekleidung und Damenwäsche, Untere Weißgerberstraße 37 (31. 3. 1953). — Scherner Josef, Dachdeckergewerbe, Steingasse 26/I/15 (14. 3. 1953). — Selmeczi Leopold & Sohn, Wiener-Neustädter Gardinen- und Teppichfabrik, OHG, fabrikmäßige Erzeugung von Gardinen, Teppichen, Decken, Möbel- und Dekorationsstoffen sowie von Flanellleintüchern, Löwengasse 47 (5. 12. 1952). — Slama Julius, Porzellanmalergewerbe, Salesianergasse 1 b (11. 3. 1953). — Spiller Josef, Alleininhaber der Firma Fioravante Spiller & Sohn, Herstellung von Oberbauarbeiten für Eisenbahnen, beschränkt auf die Anlage des Schotterbettes auf dem vorbereiteten Planum, Legen von Schwellen, Schienen und Weichen, Obere Weißgerberstraße 8 (5. 2. 1953). — Swoboda August, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Erdbergstraße 95 (7. 1. 1953). — Tomsits Josef, Handel mit Schlachtvieh, Zentralviehmarkt, St. Marx (11. 3. 1953). — Vorhemus Johann, Malergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 66 (25. 3. 1953). — Vyplasil, Dipl.-Kfm Heinrich, Großhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Esteplatz 7 (12. 2. 1953). — Zisser Maria geb. Tretscher, Handel mit Artikeln der Photobranche, Rennweg 23 (23. 3. 1953).

4. Bezirk:

Gartlgruber Rudolf, Pflasterergewerbe, Wiedner Hauptstraße 17 (24. 3. 1953).

5. Bezirk:

Schramm Maria geb. Voit, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Marmeladen, Honig, Obst, Mittersteig 23 (12. 1. 1953).

6. Bezirk:

Huber Theresia geb. Schäffer, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, textilen Kurzwaren, Strick- und Wirkwaren, Gumpendorfer Straße 22 (18. 3. 1953). — Reichlin & Co., OHG, Gesellschaft für Außenhandel, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Vertrieb an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Gumpendorfer Straße 15 (25. 2. 1953).

7. Bezirk:

Glamos Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Gablonzer Schmuckwaren sowie mit chemisch-technischen, chemischen und technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zieglergasse 16 (26. 3. 1953). — Sreta Emma, Kleinhandel mit Handschuhen für den Motorradsport und mit Kappen, Zollergasse Nr. 39 (19. 1. 1953). — Vorsteher Paul jun., als Inhaber der protokollierten Firma C. A. & Paul Vorsteher, fabrikmäßige Erzeugung von elastischen und unelastischen Flecht- und Bandwaren und Stoffen, Büstenhaltern, Strumpfgürteln, Hüftgürteln, Hosenträgern, Miedern und Korsetts aller Art, Wäschewaren, Berufs- und Sportbekleidung, Ärmel- und Sockenhaltern, Knöchelstützen, Verbandsbinden, Schuhriemen, Klöppelspitzen, Gamaschen und Gürteln aller Art aus Textilien und Leder, Westbahnstraße 27—29 (5. 2. 1953).

8. Bezirk:

Allinka Franz Xaver Carl, Kleinhandel mit Uhren, Lerchenfelder Straße 108 (11. 3. 1953). — Klausner Friedrich Emanuel, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Vertrieb an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Piaristengasse 17/4 a (30. 1. 1953). — Maschinen-Werkzeug-Apparatebau Ges. m. b. H., Maschinenbauergewerbe, Albertgasse 7. (2. 2. 1953). — Nawratil Leopoldine, Kleinhandel mit Strick-, Wirkwaren und Strümpfen, Josefstädter Straße 31 (7. 1. 1953). — Niederkorn Stephan, Chemischputzer- und Färbergewerbe, Lerchengasse 24 (19. 3. 1953). — Penka Alois, Großhandel mit Milchzucker (Laktose), Albertgasse 26 (27. 3. 1953). — Seidl Patricius, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Instandsetzung (Reparatur) von Metallkreissägen, Fräsern, Reibahlen und Bandsägen, Albertgasse 4 (6. 3. 1953). — Stättner Margarete geb. Tauschek, Fußpflege, Albertgasse 1 (12. 1. 1953).

9. Bezirk:

Bessentheiner Rudolf Nikolaus, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausnahme jener, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Alser Straße Nr. 34 (19. 2. 1953). — Pekarek Viktor, Herrenkleidermachergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Herrenhosen, Müllnergasse 20 (17. 3. 1953). — Riegler Ingeborg geb. Lender, Vermittlung von Darlehen ohne hypothekarische Sicherstellung, Währinger Straße 22/I/5 (25. 3. 1953). — Vanek Karl, K'einhandel mit Radioapparaten und deren Bestandteilen, Servitengasse 22 (18. 3. 1948). — Wallner Therese geb. Schneider, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Viriotgasse 6 (26. 2. 1953).

10. Bezirk:

Maurer Gertrude geb. Spurny, Modistengewerbe, Favoritenstraße 76 b (23. 3. 1953). — Meznik Franz Josef, Tischlergewerbe, Laaer Straße 5 (23. 1. 1953). — Roschmann Friedrich, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Favoritenstraße 222 (9. 12. 1952). — Weniger Anna geb. Sirowetz, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgbiet von Österreich unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 der GewO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Beschränkungen und Untersagungen, Troststraße Nr. 27—37/III/1 (18. 2. 1953).

12. Bezirk:

Baudisch Karl, Drechslergewerbe, Rottmayrgasse Nr. 19 (20. 3. 1953). — Hutar Franz, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, Oswaldgasse 8 (23. 12. 1952). — Landauf Gretl geb. Markart, Kolorieren von Photographien mit Ausschluß jeder dem handwerksmäßigen Photographengewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, Ratschkygasse 10/19 (8. 1. 1953). — Vesely Anton jun., Laden von Akkumulatoren sowie Zusammenbau und Reparatur solcher aus und mit fertig bezogenen Bestandteilen, Koflergasse 18 (identisch mit Fockygasse 43) (7. 1. 1953).

13. Bezirk:

Arenz Karoline, Damenschneidergewerbe, Einsiedeleigasse 3 (1. 4. 1953). — Haustein Heinz, Steinholzlegergewerbe, Waldmüllergasse 65 (29. 1. 1953). — Haustein Heinz, Terrazzomachergewerbe, Waldmüllergasse 65 (1. 4. 1953).

14. Bezirk:

Rachenzentner Richard, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Teigwaren, Diätzerealien und Backhilfsmitteln, Linzer Straße 63 (5. 1. 1953). — Schneps Johann, Handel mit Stech-, Nutz- und Schlachtvieh, Purkersdorf, Herrengasse 3 (18. 2. 1953). — Seiter Karl, Handelsvertretung für Material- und Farbwaren, Linzer Straße 460 (9. 3. 1953).

15. Bezirk:

Höpfner Otto, Bäckergewerbe, Arnsteingasse 25 (15. 1. 1953). — Kalva Emilie geb. Homolka, Hühneraugenschneider und Fußpfleger, Vogelweidplatz 3 (21. 1. 1953). — Ritter Friedrich, Großhandel mit Glaskugeln für Blumenarrangements, Goldschlagstraße 94 (17. 2. 1953). — Schneider Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Devotionalien, Papierwaren (ausgenommen Horoskope), Spielwaren, Bijouterie- und Zuckerwaren, Firmungssträußchen, Sechshauser Straße 36—38/1 (24. 2. 1953). — Stampf Karoline geb. Leinfellner, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe und Färbereien, Robert Hamerling-Gasse 11 (29. 1. 1953). — Wamerl Rosa, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Erdäpfeln, Agrumen, Meiselmarkt (30. 12. 1952).

17. Bezirk:

Harich Adolf, Ausschrottung von Autos mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit und mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schumanngasse 59 (9. 2. 1953).

18. Bezirk:

Grasl Berta, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Vorhangspannen, Schopenhauerstraße 20 (25. 3. 1953). — Hinner Adolf, Großhandel mit Schokolade- und Zuckerwaren, Hofstattgasse 7 (25. 2. 1953). — Jaap van Peter, Erzeugung von Puppen aus Papiermaché sowie Erzeugung von Atrappen und sonstigen Papiermachéwaren, Gentzgasse 54 (3. 4. 1953). — Rudisch Anna geb. Kristinkowitz, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Gymnasiumstraße 6 (8. 4. 1953). — Schweiger Erich, Kleinhandel mit Damenwäsche, Strümpfen, Bade- und Strandanzügen sowie Miedern und Büstenhaltern, Währinger Straße 94 (1. 9. 1952). — Treffler Heinrich, Hande'svertretung für Kraftfahrzeuge, deren Bestandteile und Zubehör, Klostergasse 37 (28. 2. 1953).

19. Bezirk:

Brandl, Ing. Johann, fabrikmäßige Erzeugung von Draht, Drahtstiften und Drahtwaren, Rodlergasse 13 (24. 2. 1953). — Koller Wilhelm, Kleinhandel mit Kerzen, Seifen, Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln und Petroleum, Döblinger Hauptstraße 50 (3. 3. 1953). — Kronberger Emil, Erzeugung technischer Artikel unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Barawitzkagasse 4 (16. 2. 1953). — Weiner Ernst, Vermittlung von Buchungsaufträgen für Seefrachten, Paradiesgasse 51/4 (6. 3. 1953).

21. Bezirk:

Kahlhammer Johann, Bauen von Booten aller Art, außer Falt-, Segel-, Motor- und Kielbooten, An der oberen Alten Donau, am Ende der Prießnitzgasse (19. 3. 1953). — Oberreiter Wilhelm, Großhandel mit Brennholz, Siedlergasse 1 (21. 1. 1953). — Pazelt Johann, Pferdefleischverschleiß, Strebersdorf, Rußbergstraße 61 (20. 12. 1952). — Spindler Hilda geb. Schürrer, Kleinhandel mit Schuhen, Brünner Straße Nr. 119 (19. 3. 1953). — Wagner Marie Katharina geb. Jobst, Friseurgewerbe, Strebersdorf, Lang-Enzersdorfer Straße 7 (23. 3. 1953). — Wödl Johann, Kleinhandel mit Pferdefleisch und Pferdewurstwaren, Gerasdorf, Siedlung Olerlisse, Raimundweg 1 (18. 3. 1953).

23. Bezirk:

Ohms Heinrich Egon Anton, Kleinhandel mit Christbäumen, Mannswörth 40 (6. 3. 1953).

25. Bezirk:

Badinsky Krum, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Eiern, Breitenfurt, Hammerlwiese, Parzelle 39 (11. 3. 1953). — Stern Leopold, Kleinhandel mit Papier-, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kalksburg, Breitenfurter Straße 19 (12. 2. 1953).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 27. April bis 2. Mai 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Hamacher Harry Wilhelm, Alleininhaber der Firma „Harry W. Hamacher, Spediteur, Zweigniederlassung Wien", Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von drei Lastkraftwagen, Fleischmarkt 17 (1. 3. 1953). — Rosiczky, Dr. Roman, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Parlamentsring 3 (31. 3. 1953). — „Universale" Speditionsgesellschaft m. b. H., Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von dreizehn Lastkraftwagen, Schauflergasse 2 (Garage III, Arsenal, Obj. 13 a) (24. 4. 1953). — Zoidl Franz Maria, Herstellung von zur öffentlichen Aufführung bestimmten Filmen (Laufbildern), beschränkt auf Kultur- und Werbefilme, Neutorgasse 17 (21. 4. 1953).

3. Bezirk:

Chytra Franz, Offsetdruckergewerbe, eingeschränkt auf die Verwendung einer Kleinoffsetmaschine,

Kegelgasse 45 (10. 4. 1953). — Scherling, Ing. Robert, Erzeugung und Reparatur von Dampfkesseln, Weißgerberlände 54 (13. 4. 1953).

6. Bezirk:

Fleischhackl, Ing. Rudolf, Baumeistergewerbe, Wallgasse 23/1. Stg./II/18 (16. 4. 1953). — Pöffel Stefanie geb. Trencsik, Verlag von Werbeschriften, Laimgrubengasse 2/11 (13. 4. 1953).

8. Bezirk:

Wenig Wenzel, Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, beschränkt auf die Erzeugung des Präparates „Gallesan", Lerchenfelder Straße 8/3 (17. 4. 1953).

9. Bezirk:

Klein Franz Wilhelm, Baumeistergewerbe, Türkenstraße 23/9 (14. 4. 1953). — Sova Friedrich, Gas- und Wasserleitungsinstallation. Latschkagasse 4 (8. 4. 1953).

10. Bezirk:

Löwy Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von warmem Tee, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Favoritenstraße 172 (30. 3. 1953).

12. Bezirk:

Kraus Emil, Baumeistergewerbe, Rosaliagasse 24 (7. 3. 1953). — Withalm Elisabeth Johanna Friederike, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele (mit Ausnahme des Billardspieles, Deutschmeisterstraße 18 (26. 2. 1953).

14. Bezirk:

Edelmaier Johanna geb. Zehetner, Gewerbsmäßige Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, eingeschränkt auf die Verwendung von vier Lastkraftwagen, Felbigergasse, Parzelle 110/2, E.Z. 791/Unter-Baumgarten (9. 4. 1953). — Stübl Franz, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Waidhausenstraße 22 (13. 4. 1953).

19. Bezirk:

Beckel, Ing. Kurt, Baumeistergewerbe, Lannerstraße 9 (15. 4. 1953). — Sedlaczek Maria geb. Bauer, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb (ein PKW mit 4—6 Sitzplätzen, einschließlich Fahrer), Cobenzlgasse 19 (6. 3. 1953).

21. Bezirk:

Schwab Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Wurstwaren, belegten Broten, Gebäck und Backwaren, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Beigabe zu Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher, Spieler und Funktionäre des Sportplatzes und auf die Zeit der Spiele, Deublergasse 5 (Sportplatz FAC) (26. 3. 1953).

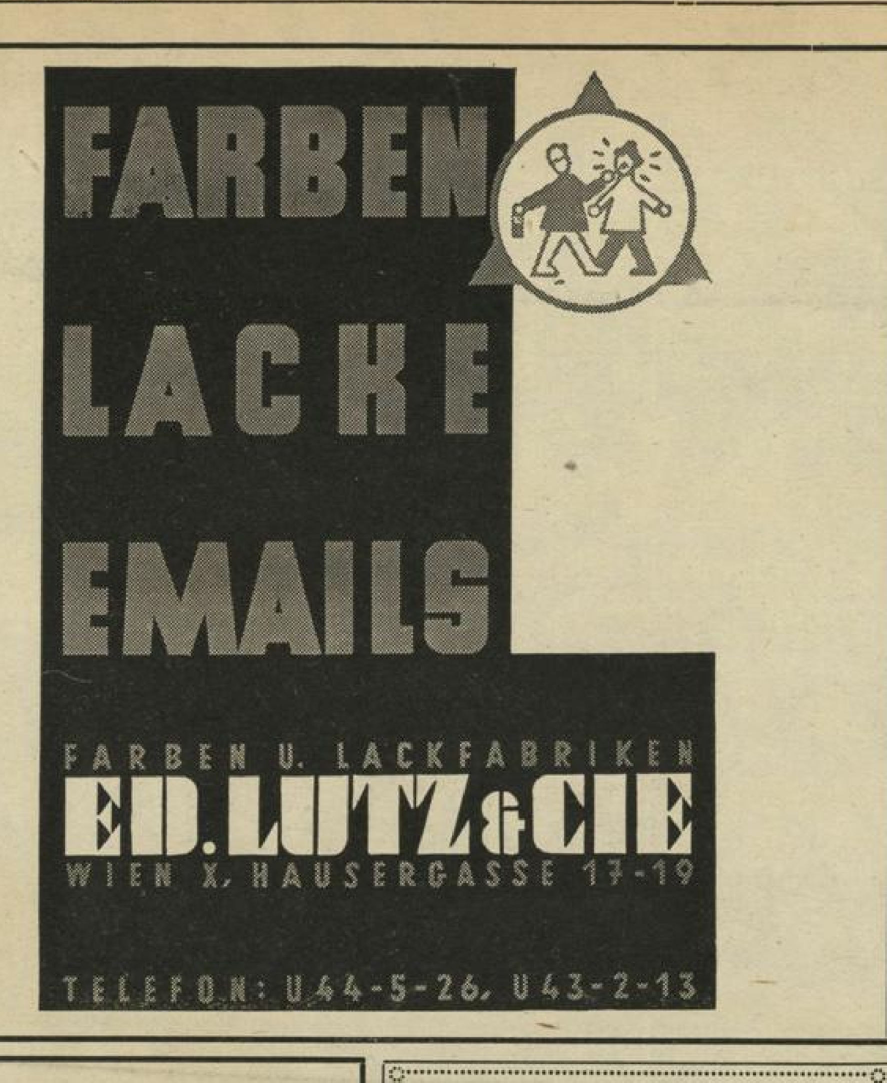
23. Bezirk:

Frank Johann, Maurermeistergewerbe, Gramatneusiedl 200 (7. 4. 1953).

25. Bezirk:

Holzgruber Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Erlaa, Hofalleestraße 11 (16. 4. 1953).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97


FARBEN
LACKE
EMAILS
FARBEN U. LACKFABRIKEN
ED. LUTZ & CIE
WIEN X, HAUSERGASSE 17-19
TELEFON: U 44-5-26, U 43-2-13


F G
U U
NEPTUN

Wiener Bilder



Der feierliche Akt der Verleihung der Ehrenpreise der Stadt Wien 1953

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien.)